

Homiletik und Religionspädagogik

WATSON, David – JENKINS, Simon: *Jesus 2000*. Was von der Botschaft bleibt. Freiburg 1984: Herder Verlag. 192 S., kt., DM 19,80.

In der Reihe der Jesusbücher nimmt diese Neuerscheinung eine besondere Stellung ein. Man könnte es als Informationsbuch für jene bezeichnen, die hier kurz zusammengefaßt die Hauptthesen der Botschaft Jesu kennenlernen möchten, oder auch als Glaubensbuch für Menschen, die das Christusbild ihrer Kindheit vergessen haben und die nun wieder auf der Suche sind, diesen Jesus neu zu entdecken. In 12 Kapiteln, die schwerpunktmäßig Wort und Leben Jesu herausstellen, werden durch anschauliches Bildmaterial in moderner Aufmachung die Aussagen Jesu herausgearbeitet. Das alles klingt sehr gegenwartsbezogen und wirkt überzeugend. Die Verbindung von Information und Glaubensmotivation macht das Buch besonders für Jugendgruppen und Familienkreise geeignet, bietet aber auch sonst religiös interessierten Menschen viel Anregung zum Nachdenken und zur Diskussion.

K. Jockwig

BETZ, Georg: *Immer die anderen*. Jesus und die Ehebrecherin. Reihe: Bibel lebendig. München 1984: Kösel-Verlag. 32 S., kt., DM 6,80.

BETZ, Georg: *Wer ist in Ordnung?* Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner. Reihe: Bibel lebendig. München 1984: Kösel-Verlag. 32 S., kt., DM 6,80.

PETSCH, Hans-Joachim: *Jedem das Seine*. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. Reihe: Bibel lebendig. München 1984: Kösel-Verlag. 32 S., kt., DM 6,80.

SCHAWOHL, Peter: *Ohne Wenn und Aber*. Jesus im Haus des Zöllners Zachäus. Reihe: Bibel lebendig. München 1984. 32 S., kt., DM 6,80.

Den Autoren der hier vorliegenden vier Hefte der Reihe „Bibel lebendig“ gelingt es, die ausgewählten Perikopen so darzustellen und auszulegen, daß die Bibel vom Leser als ein aktuelles Buch erlebt wird. Der Einstieg in den Text bildet jeweils ein durch die Bibelstelle angesprochenes und heute erfahres Problemfeld. Es folgen einige Informationen, um den Bibeltext in seinem zeitgeschichtlichen Umfeld verstehen zu können. Sodann wird die biblische Botschaft in Korrespondenz zwischen damals und heute vermittelt. Der Leser wird immer wieder direkt oder indirekt eingeladen, sich selbst in der damaligen Geschichte zu entdecken. Der kreative Umgang mit den Texten wird durch entsprechende Bilder, Tafelanschriften, Sprechblasen, Karikaturen und durch verschiedene Textformen sehr anregend vorgestellt. Beispiele aus der heutigen Lebenswelt stellen unausweichlich die Frage: „Was bedeutet das für mich, für uns?“ Bis auf ganz wenige Ausnahmen konnten die Autoren gesellschaftliche Klischeevorstellungen Gott sei Dank vermeiden, es geht also nicht nur um Frieden und Ökologie.

Alles in allem liegen hier sehr gut gelungene Beispiele eines fruchtbaren Umgangs mit der Bibel vor. Für viele Gelegenheiten können diese Hefte in der Jugend- und Erwachsenenarbeit genutzt werden.

K. Jockwig

STERTENBRINK, Rudolf: *In Bildern und Beispielen*. Exemplarische Texte zur Besinnung und Verkündigung. Freiburg: Herder Verlag. Bd. 3 1982: 256 S., kt., DM 29,80. Bd. 4 1984: 256 S., kt., DM 29,80.

Die beiden ersten Bände dieses, mit Band vier nun abgeschlossenen Werkes fanden ein überaus starkes Echo. Stertenbrink hat die seit einiger Zeit wieder besonders intensiv beachtete Mitteilungsförmung des Narrativen hier auf hohem Niveau systematisch aufgegriffen. Er begnügt sich auch nicht nur mit der Wiedergabe entsprechender Textstellen und Beispiele aus der Literatur, es gelingt ihm vielmehr, durch einleitende und zusammenfassende Ausführungen das unter einem bestimmten Bibeltext angegebene Thema zu behandeln. Werden in den beiden ersten Bänden durchgehend verschiedene Themen behandelt, so sind in Band drei und vier jeweils einige Themen zu einem

größeren Themenblock zusammengefaßt. Für Band drei sind das folgende Blöcke: Symbole, die das Leben deuten; Sinnerfahrung im Alltag; alltägliche Untugenden; Quellen der Freude; Einübung ins Positive; von der Überwindung unserer Zwiespältigkeit; in ihnen ist Gott sichtbar geworden; das eigentliche Leben steht noch aus. Der letzte Band behandelt folgende Themenblöcke: Auch die Hände haben ihre Sprache; Stimme-Stimmung-Übereinstimmung; Urbitten des Menschen; im Menschen lebt mehr als nur der Mensch; das Leben ist naturgemäß nicht leicht; Einkehr und Umkehr; wir glauben nicht ins Nichts hinein; durch Jesus Christus erfahren wir, was Gott vermag; immer gehen wir nach Hause.

Diese Großeinteilung macht die Bände für den Gebrauch noch übersichtlicher. Die Hilfe, die der Autor durch dieses umfangreiche Sammelwerk vielen bietet, steht außer Zweifel. Der damit ausgedrückte Dank soll eigens hervorgehoben werden. Dennoch muß auch auf die Gefahr hingewiesen werden, die dann gegeben ist, wenn man zu einem Thema schnell eine passende Geschichte oder ein Textzeugnis sucht. Dem literarischen Autor und seinem Werk wird man nicht gerecht, wenn man Literatur als eine Sammlung von Geschichten und Textbelegen versteht. Mit solch einer Methode wird man aber nicht nur am Autor, sondern auch am Hörer vorbeigehen. Indem ich mich auf literarische Beispiele einlasse, soll ich mich auf überzeugend vermittelte Lebenserfahrung einlassen, um dadurch zu erkennen, daß auch ich immer schon mit im Spiel bin. Die Kommunikation, die so zwischen Text und mir geschieht, soll dann auf die Hörer ausgeweitet werden. Es ist also noch nicht damit getan, daß ich für ein bestimmtes Thema eine gute Beispielgeschichte oder einen gelungenen Text habe. Bilder und Beispiele können nur Medien dafür sein, mich auf das eigene Leben einzulassen. Nur wenn einem das immer bewußt bleibt, wird man zum Nutzen der Hörer zu diesen vier Bänden greifen.

K. Jockwig

Erzähl mir deine Geschichte. Deutscher Katechetischer Kongreß Freiburg 1983. Hrsg. v. Deutschen Katecheten-Verein, zusammengestellt von Gabriele MILLER. Freiburg 1984: Herder Verlag. 160 S., kt., DM 15,80.

Im Jahr 1983 fand in Freiburg ein Katechetischer Kongreß statt. Unter dem Leitwort „Miteinander glauben lernen“ hatten sich mehr als 3000 Teilnehmer getroffen, um miteinander über ihren Glauben zu sprechen und nach neuen Wegen für das Glaubenszeugnis und die Glaubensvermittlung in Familie, Kindergarten, Schule und Pfarrgemeinde zu suchen. Diese Tage in Freiburg haben ein überaus positives Echo bei allen Beteiligten ausgelöst. Als Erinnerung für die Teilnehmer und als Information für alle daran Interessierte hat Gabriele Miller diesen Dokumentationsband vorgelegt. Der befreiende offene und vielgestaltige Umgang miteinander im Austausch von Glaubenserfahrungen und in gegenseitiger Anregung, den dieser Berichtsband überzeugend vermittelt, ist ein ermutigendes und beglückendes Zeugnis vom Wirken des Geistes Gottes in unserer Zeit.

K. Jockwig

UNTERGASSMAIR, Franz Georg: *Zum Thema: „Friede nach den Evangelien.“* Reihe: Handreichung für Erwachsenenbildung, Religionsunterricht und Seelsorge. Paderborn 1983: Verlag Bonifatius-Druckerei. 99 S., kt., DM 9,80.

Die Handreichung zum Thema Frieden wurde vom Herausgeber in mehreren Wochenendveranstaltungen erprobt. Zwei Vorträge befassen sich mit den Themen „Jesus als Friedensbringer“ und „Was mutet Jesus uns zu?“ Ausgewählte Schrifttexte, die immer wieder im Zusammenhang mit dem Thema Frieden angeführt werden, sind für die Gruppenarbeit gedacht. Die Anweisungen zur Gruppenarbeit sind ebenso wie die beiden genannten Vorträge in der Handreichung abgedruckt. Außerdem findet man weiterführende Literatur zur Friedensproblematik sowie eine Dokumentation von Stellungnahmen von Päpsten, Bischöfen, des ZdK und BDKJ, der EKD und des Reformierten Bundes. Auf diese Weise ist das Buch bestens geeignet, die Diskussion zu einer brennenden Frage zu fördern. Die Ausführungen zu den biblischen Friedensaussagen sind emotionsfrei und allein den Texten des Neuen Testaments verpflichtet. Wer sich über die biblische Grundlage der heutigen Diskussion informieren will, erhält hier zuverlässige Auskunft.

H. Giesen